



Niederschrift

3. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung

Sitzungstermin: Dienstag, 10.12.2019
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:35 Uhr
Ort, Raum: Raum 1.077, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Frau Marie Schäffer Bündnis 90/Die Grünen

Ausschussmitglieder

Herr Nico Marquardt	SPD	
Herr Leon Troche	SPD	Teilnahme bis 19:35
Frau Birgit Eifler	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sascha Krämer	DIE LINKE	
Herr Lars Eichert	CDU	Teilnahme bis 19:30
Frau Julia Laabs	DIE aNDERE	
Herr Sebastian Olbrich	AfD	

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE Teilnahme von 18:15 Uhr - 19:00 Uhr

sachkundige Einwohner

Frau Sylvia Frenzel	BürgerBündnis
Herr Robert Hirsch	CDU
Herr Frank Hübner	Die Andere
Frau Andrea Mirjam Ney	Freie Demokraten
Frau Dr. Sophia Rost	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Daniel di Primio	DIE LINKE

Beigeordnete

Herr Dieter Jetschmanegg Dezernent Geschäftsber.
Zentr.Verwaltung

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Dr. Sigrid Müller DIE LINKE entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Herr Wolfhard Kirsch Bürgerbündnis entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Prof. Dr. Karin Schwarz SPD nicht entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Herr Peter Mundt Seniorenbeirat entschuldigt
Herr Udo Sist Beirat für Menschen mit
Behinderungen entschuldigt

Schriftführer/in:

Herr Michel Duhn Büro der Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.11.2019 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung

- 3 Einwohnerversammlungen zeitnah einberufen

- 4 Aufgabe des ins Kuratorium der Stiftung Garnisonkirche entsendeten Mitglieds
der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 19/SVV/1166
Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters

- 5 Strategischer Eckwertebeschluss für die Planung des Doppelhaushaltes
2020/2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024
Vorlage: 19/SVV/1174
Oberbürgermeister, Geschäftsstelle 103

- 6 Bericht des Beteiligungsrates und der WerkStadt für Beteiligung

- 7 Vorstellung der Auswertung Maerker/MaerkerPlus

- 8 Beratung zum zukünftigen Verfahren bei Bürgereingaben

- 9 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Schäffer, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.11.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Schäffer stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

Zur Niederschrift der 2. Sitzung des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung vom 12.11.2019 gibt es keine Hinweise, die Niederschrift wird mit Stimmenmehrheit, bei einer Enthaltung bestätigt.

Zur vorliegenden Tagesordnung schlägt Frau Schäffer vor, darüber abstimmen zu lassen, ob der Tagesordnungspunkt 3, betr.: Einwohnerversammlungen zeitnah einberufen in der heutigen Sitzung behandelt werden soll.

Herr Jetschmanegg erhält das Wort und informiert, dass der 18.02.2020 als Termin für die besagte Einwohnerversammlung angesetzt sei.

Im Anschluss daran stimmt die Mehrheit der Ausschussmitglieder dafür, diesen Tagesordnungspunkt als durch Verwaltungshandeln erledigt anzusehen.

Darüber hinaus schlägt Herr Krämer vor, den Tagesordnungspunkt 4, betr.: Aufgabe des ins Kuratorium der Stiftung Garnisonkirche entsendeten Mitglieds der Landeshauptstadt Potsdam, DS 19/SVV/1166, zurückzustellen, bis dieser im Hauptausschuss behandelt wurde.

Dieser Vorschlag wird mit Stimmenmehrheit, bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme angenommen.

Die so geänderte Tagesordnung wird **einstimmig bestätigt**.

zu 3 Einwohnerversammlungen zeitnah einberufen

Als Termin für die Einwohnerversammlung ist der 18.02.2020 angedacht, dieser Tagesordnungspunkt ist durch Verwaltungshandeln erledigt.

zu 4 Aufgabe des ins Kuratorium der Stiftung Garnisonkirche entsendeten Mitglieds der Landeshauptstadt Potsdam Vorlage: 19/SVV/1166

Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters

Zurückgestellt.

zu 5 Strategischer Eckwertebeschluss für die Planung des Doppelhaushaltes 2020/2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024
Vorlage: 19/SVV/1174
Oberbürgermeister, Geschäftsstelle 103

Die Ausschussvorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt Herrn Jetschmanegg, Dezernent Zentrale Verwaltung, das Wort.

Dieser informiert mithilfe einer, dieser Niederschrift beigefügten, Präsentation über die Eckwerte des Geschäftsbereiches für Zentrale Verwaltung. Hierbei geht er u.a. auf die Schwerpunkte Personalmanagement, Digitalisierung und den Verwaltungscampus näher ein. Im Weiteren berichtet er über die Budgetentwicklung der kommenden Jahre. Die aufgeführten Zuschüsse würden sich aus verschiedenen Beträgen wie z.B. Einnahmen der Landeshauptstadt Potsdam oder aus Zuschüssen vom Land zusammensetzen.

Herr Morgenstern-Jehia, Fachbereichsleiter E-Government, ergänzt, dass die aufgeführten Eckwerte Fortschreibungen bereits existierender Werte sind.

Die Frage, was sich hinter „Digitaler Transformation“ verberge, sei ohne weiteres nicht detailliert zu beantworten. Allgemein handele es sich um die Nutzung von digitalen Technologien zur Unterstützung von Geschäftsprozessen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Morgenstern-Jehia, dass beim Open-Data-Portal zum Großteil Daten zu Verfügung gestellt werden, die von der Verwaltung ohnehin erhoben werden. Die Auswahl der Datensätze soll in Zukunft erweitert werden. Ein Mitarbeiter sei fast ausschließlich mit der Betreuung des Portals beauftragt. Wann bestimmte Datensätze aktualisiert werden, könne er nicht ohne weiteres sagen, werde die Antwort jedoch ermitteln und später nachreichen.

In Bezug auf Open-Source-Software (OSS), teilt Herr Morgenstern-Jehia mit, dass derzeit ca. 90 OSS-Programme in der Verwaltung im Einsatz seien. Hiervon würden ca. 60-70 in Bezug auf das Online-Zugangs-Gesetz Anwendung finden. Bei der Beschaffung neuer Software werde zielorientiert ausgeschrieben, um geeignete Software zu beschaffen, unabhängig davon ob diese Open-Source ist oder nicht.

Die Vorlage wird im Anschluss von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

zu 6 Bericht des Beteiligungsrates und der WerkStadt für Beteiligung

Es liegen keine Berichte von der Werkstatt für Beteiligung oder des Beteiligungsrates vor.

zu 7 Vorstellung der Auswertung Maerker/MaerkerPlus

Frau Schäffer eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Schulz, den kommissarischen Fachbereichsleiter Kommunikation und

Partizipation. Dieser gibt anhand einer, der Niederschrift beigefügten, Präsentation eine Auswertung zum Maerker/MaerkerPlus.

Im Maerker können weniger komplexe strukturelle Probleme gemeldet werden, die die Verwaltung dann bearbeitet. Hier werden durchschnittlich bis zu 20 Anliegen am Tag eingereicht.

Der MaerkerPlus teilt sich in 2 Bereiche auf. Unter dem Punkt „ihr Anliegen“ können Bürger auch komplexere Anliegen an die Verwaltung richten. Schwerpunkte waren in der Vergangenheit Sauberkeit/Ordnung bzw. Verkehr/Mobilität.

Unter dem Punkt „Diskussionsthemen“ kann die Stadtverwaltung Themen einstellen, welche dann von Bürgern kommentiert/diskutiert werden können.

Ein Redaktionsteam der Verwaltung betreut den Potsdamer Maerker und MaerkerPlus.

Alle Informationen welche öffentlich im Maerker oder MaerkerPlus hinterlegt sind, können von jedermann eingesehen werden.

Das Maerker-Portal ist einer von vielen Kanälen den die Verwaltung neben z.B. Facebook oder Twitter nutzt, um ein möglichst breites Publikum zu erreichen. Darüber hinaus seien nicht alle Plattformen für alle Aufgaben gleich gut geeignet. Ob der Maerker/MaerkerPlus barrierefrei ist, könne Herr Schulz nicht mit Sicherheit sagen, da es sich um eine Plattform des Landes Brandenburg handelt, bei der die Verwaltung lediglich ein Nutzer ist.

Ein schriftlicher Bericht zur Auswertung des MaerkerPlus könne im Frühjahr 2020 vorgelegt werden.

zu 8 Beratung zum zukünftigen Verfahren bei Bürgereingaben

Herr Jetschmanegg, Dezernent Zentrale Verwaltung, erklärt, dass Bürger ein Recht darauf haben, Eingaben an Stadtverordnete zu richten. Bisher sei dies mit dem Ausschuss für Eingaben und Beschwerden realisiert worden. Die neue Idee war, den MaerkerPlus dafür zu nutzen, und Anliegen im MaerkerPlus, die mit dem im Betreff „SVV“ erstellt werden als Eingabe zu betrachten. Da im Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung viele Eingaben von verschiedensten Medien zusammenlaufen werden, könnte dem Ausschuss regelmäßig eine Übersicht zur Verfügung gestellt werden, aus der ersichtlich ist, welche Probleme die Einwohner Potsdams haben. Wie auf diese Informationen dann reagiert wird, könne jederzeit im Ausschuss von den Stadtverordneten entschieden werden.

Im Anschluss an eine angeregte Diskussion schlägt Frau Schäffer vor, eine Klausurtagung im Februar oder März 2020 zu diesem Thema zu veranstalten, da noch viel Redebedarf besteht. Dieser Vorschlag wird ohne Gegenstimmen angenommen.

zu 9 Sonstiges

Frau Laabs erkundigt sich nach, dem Umsetzungsstand des Beschlusses zum „Digitalforum“.

Herr Jetschmanegg erklärt, dass die Verwaltung derzeit nicht an der Umsetzung des Beschlusses arbeite und man die Ergebnisse der in Tagesordnungspunkt 8 festgelegten Klausurtagung abwarten möchte. Sollten sich hier Schnittpunkte abzeichnen, könne die Vorlage eventuell als erledigt angesehen werden.